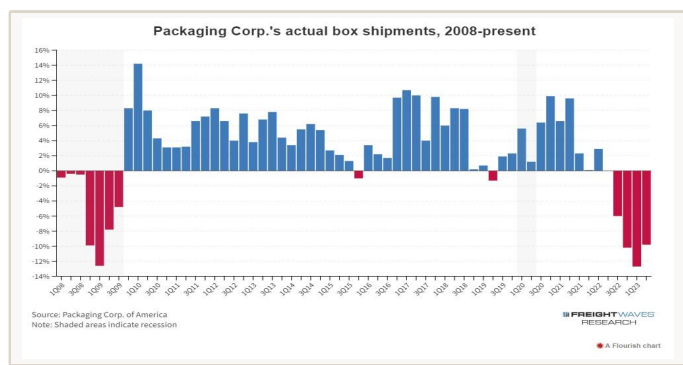
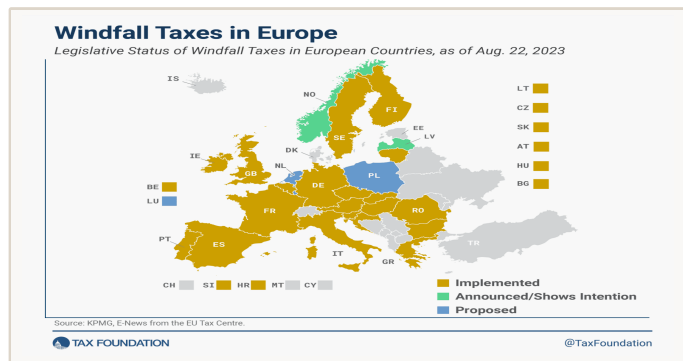


Die Märkte nähern sich Allzeithochs, obwohl die Wirtschaftsindikatoren auf eine Rezession hindeuten, was einige Analysten zur Vorsicht mahnt, da die Aktien nach wie vor eine gefährliche Blasenbildung aufweisen. Eine Initiative von Open AI hat bei Menschenrechtsaktivisten die Alarmglocken in Bezug auf Datenschutz- und Sicherheitsrisiken schrillen lassen. Ein politischer Konflikt, der sich in Niger entzündet hat, gibt Anlass zur Besorgnis über die Stabilität der Region und droht Frankreich und Europa mit weiteren Energieproblemen. Die anhaltende Überbetonung der erneuerbaren Energien verstärkt die Energiesorgen in Europa und führt zu einem Anstieg der Unterstützung für populistische Politik.

## Highlights



Während die einen starke BIP-Berichte und optimistische Finanzmärkte als Anzeichen dafür sehen, dass die USA eine Rezession vermeiden können, argumentieren andere, dass der Verkauf von Kartons - eine unvoreingenommene Messgröße, die die reale Wirtschaftstätigkeit wie Produktion und Verbrauch widerspiegelt - darauf hindeutet, dass ein Abschwung bereits seit längerem im Gange ist. Die Daten zu den Kartonverkäufen scheinen der Realität eher zu entsprechen als rosige offizielle Berichte, die die kurzfristigen wirtschaftlichen Herausforderungen übersehen könnten.



Ende 2022 verhängte die EU eine Sondersteuer auf fossile Brennstoffe und kündigte an, dass die erwarteten 140 Milliarden Euro dazu beitragen würden, die hohen Energierechnungen der Haushalte teilweise auszugleichen. 25 EU-Länder haben die Initiative in irgendeiner Form umgesetzt oder beabsichtigen, dies zu tun. Aufgrund von Mängeln in der Konzeption besteht jedoch die Gefahr von Konkursen und der Verunsicherung von Investoren, was einige Länder dazu veranlasst hat, die Umsetzung zu verschieben. Ausserdem ist es unwahrscheinlich, dass die Steuern ihr Einnahmeziel erreichen, und es besteht die Gefahr von Marktverzerrungen.

## Edelmetalle & Rohstoffe

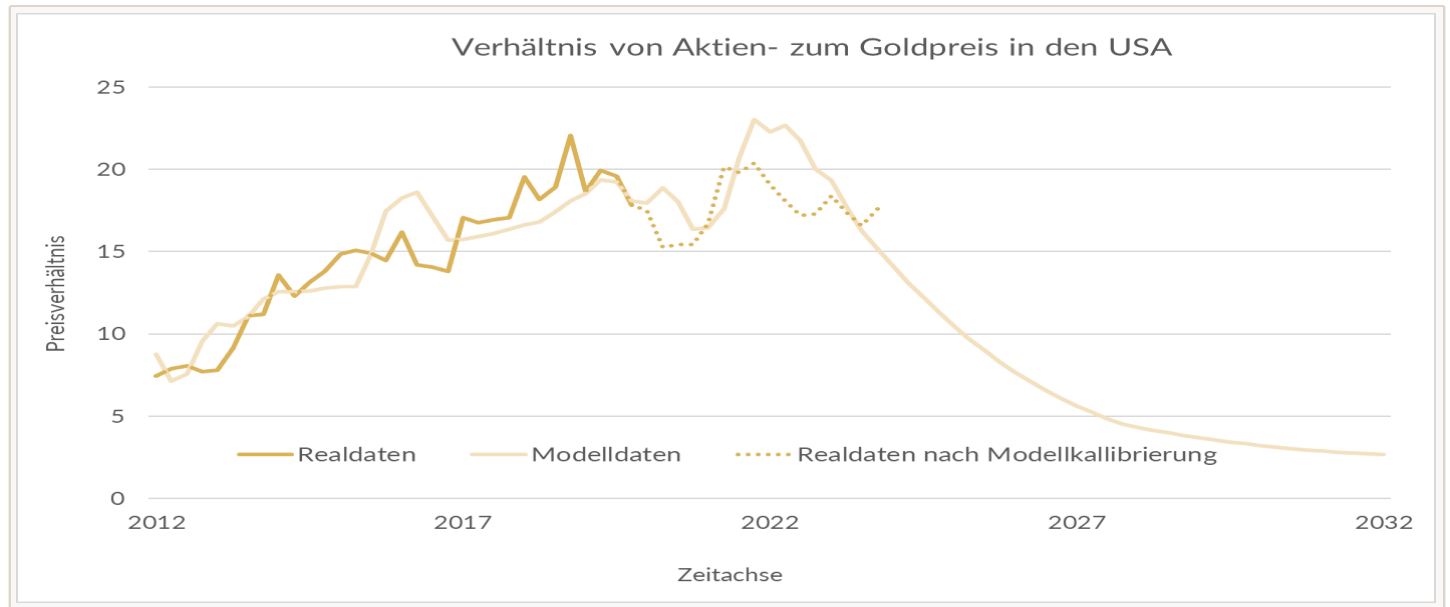
Öl und Kupfer werden kurz- und mittelfristig voraussichtlich stagnieren, langfristig aber in einem Aufwärtstrend verharren. Edelmetalle und Landwirtschaft dürften in einen Aufwärtstrend sowohl kurz- als auch langfristig übergehen.

Indikator	Gold	Silber	Kupfer	Öl	Agrar
Aktuell	↗	↗	→	→	↗
Ausblick	↗	↗	→	→	↗
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

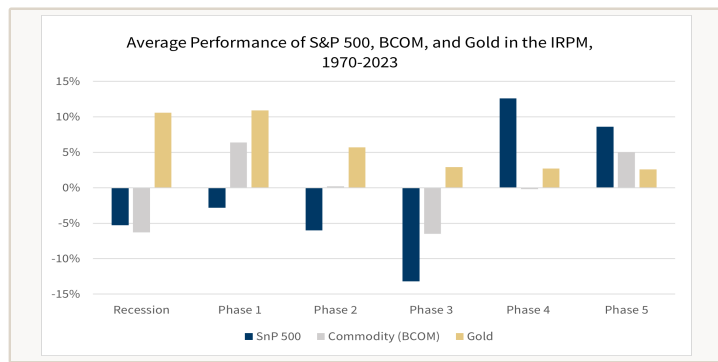
## Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



## Gold Feature



Während eine Rezession in den USA schon seit einiger Zeit vorhergesagt wird, ist die Wirtschaft aufgrund der anhaltenden Impulse durch fiskalische Anreize noch nicht vollständig in die Kontraktion eingetreten. Der verstärkte Rückgriff der Regierungen auf eine wachstumsfördernde Finanzpolitik dient jedoch nur dazu, eine Konjunkturabschwächung vorübergehend auszugleichen, birgt aber Risiken wie eine anhaltende Inflation und eine mögliche Stagflation. Aktuelle Prognosemodelle, die zahlreiche Frühindikatoren analysieren, kommen zu dem Schluss, dass die Wahrscheinlichkeit eines Konjunkturrückgangs

weiterhin sehr hoch ist, da die meisten Indikatoren weiterhin eine Abschwächung signalisieren.

Ein Rezessionsphasenmodell unterteilt eine Rezession in fünf verschiedene Phasen, die auf wirtschaftlichen und Marktmerkmalen basieren. Im Vorfeld, in Phase 1, nimmt die Volatilität zu, da eine Rezession eingepreist wird. Phase 2 markiert den Übergang von der Unsicherheit zur Verlangsamung des Wachstums. Phase 3 stellt den wirtschaftlichen Tiefpunkt dar, während Phase 4 eine Stabilisierung und wiederkehrenden Optimismus mit sich bringt und Phase 5 die Erholungsphase umfasst. Durch die Untersuchung der Wertentwicklung von Vermögenswerten in jeder Phase soll das Modell Anlegern helfen, ihre Strategien für die verschiedenen Rezessionsphasen zu optimieren.

Eine Analyse der letzten 8 Rezessionen zeigt, dass Aktien im Durchschnitt 5,3 % an Wert verloren haben, wobei Phase 3 den stärksten Rückgang verzeichnete. In der 4. und 5. Phase erholten sich die Aktien jedoch und schnitten besser ab als Gold und Rohstoffe. Rohstoffe verloren im Durchschnitt 6,3 % und schnitten insgesamt schlechter ab als Aktien, obwohl sie in der 1. und 5. Phase Renditen erzielen konnten. Gold hingegen legte im Durchschnitt 10,6 % zu und blieb in allen Phasen im Plus. Obwohl die Renditen in den letzten Phasen nachließen, bewies Gold insgesamt sein hervorragendes Diversifizierungs- und Stabilisierungspotenzial bei makroökonomischer Instabilität.